

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	9
Einführung: C. G. Jung als Pionier der Psychotherapie mit künstlerischen Medien. ....	13
1. Das Unbewusste als schöpferischer Raum und die Psychotherapie.....	17
1.1. Wissenschaftliche Verortung .....	17
1.2. Schöpferischer Geist und archetypische Struktur.....	23
1.3. Dimensionen von Symbolisierung .....	27
1.4. Archetypische Muster und Musik .....	32
1.5. Der verwundete Heiler, der verwundete Künstler und Kunst als Therapie .....	40
1.6. Die Bedeutung der akustischen Ebene für die Psychotherapie .....	48
1.7. Ästhetische Aspekte transformativer Prozesse und die Psychotherapie mit künstlerischen Medien.....	50
2. C. G. Jungs Beziehung zur Musik und zur Musiktherapie .....	53
2.1. Musik ist eine starke archetypische Energie .....	53
2.2. Musik in der Psychotherapie .....	56
2.3. Jungs späte Begegnung mit der Musiktherapie .....	62
2.4. Verbindungen zwischen der jungianischen Psychologie und der Musiktherapie ..	63
3. Zur Bedeutung wichtiger Begriffe der Jung'schen Psychologie für die Musik und die Musiktherapie. ....	71
3.1. Die jungianische Kartografie: das Strukturmodell der Psyche. ....	71
3.2. Entwicklungspsychologische Aspekte: das Prozessmodell der Individuation .....	74
3.3. Persona und Schatten – die menschliche Persönlichkeit .....	80
3.4. Anima und Animus – das Männliche und das Weibliche im Menschen.....	85
3.5. Große Mutter, Großer Vater – das Mütterliche und das Väterliche im Menschen .....	88
3.6. Individuation – Selbstverwirklichung in Beziehung .....	92
4. Musikalische Symbolisierungen, Mythen und Rituale .....	97
4.1. Musik als akustisches Symbolsystem .....	97
4.2. Zahlen als musikalische Welterzähler. ....	99
4.3. Der klingende Ursprung – Musik im Mythos .....	104
4.4. Entfesseln und Ordnen – Mythische Wandlungskräfte der Musik .....	110
4.5. Bezaubernde Flöten – Musikalische Symbolik in Sagen und Märchen.....	113
4.6. Klang, Form, Berührung – Musikinstrumente und multisensorische Symbolik....	115

4.7. Orpheus und andere Schamanen und Schamaninnen – Mythische Vorfahren der Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten.....	122
4.8. Die archetypische Ordnung des Rituals und die Musik .....	126
5. Musiktherapeutische Praxeologie und jungianische Reflexionen.....	133
5.1. Der Musikbegriff in der Musiktherapie .....	133
5.2. Rezeptive Praxis: Musik und ihre Elemente als klangsymbolische Wirkungsimpulse .....	139
5.3. Aktive Praxis: Improvisation als klangsymbolische Interaktion .....	142
5.4. Musiktherapeutische Aufstellungen: Klingende Systeme aus personalen, nicht personalen und archetypischen Repräsentanzen.....	146
5.5. Die therapeutische Beziehung: jungianische und musiktherapeutische Aspekte.....	154
6. Musik und musiktherapeutische Vorgehensweisen im Rahmen von Individuation und Selbstverwirklichung.....	163
6.1. Die bio-psycho-soziale Bedeutung der Musik .....	163
6.2. Sozialisation und Selbstentfremdung, Individuation und Selbsterfahrung.....	167
6.3. Die Quest: Improvisation als Aufbruch ins Ungewisse .....	173
6.4. Ordnende Muster und akustische Mandalas.....	176
6.5. Resonanz, Synchronizität und implizite Ordnung .....	182
6.6. Jungs Begriff der „religiösen Funktion der Psyche“: spirituelle Aspekte von Musik und Musiktherapie .....	187
6.7. Der Mythos von Harmonia – Die Vereinigung von Konsonanz und Dissonanz..	194
7. Fazit und Perspektiven.....	197
Abbildungsverzeichnis.....	200
Literatur .....	201